



UNSERE STADT



Uraufführung bei
der 20. Pullenale

Oberpullendorf hat gewählt

Bürgermeister- und Gemeinderatswahl am 7. Oktober 2012



Danke! Danke! Danke!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Liebe Jugend!

Sie haben mir und meinem Team in hohem Maße Vertrauen entgegen gebracht; für dieses Votum möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ihre Zustimmung ist natürlich Auftrag für die Zukunft. Tatsächlich blieb nicht viel Zeit zum Feiern, und so gab es am Tag nach der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl bereits die erste Sitzung, Terminvereinbarungen, Telefonate und Planungen. Aber es war mir keine Belastung, ganz im Gegenteil: Ich ging mit besonderer Freude an die Alltagsgeschäfte des Bürgermeisters heran, weil ich mich von der Bevölkerung getragen weiß. Bereits eine Woche nach der Wahl fand ein Treffen von Mitgliedern des neuen Gemeinderates mit der Wagner-Sicherheit-GmbH statt, welche unser Projekt gegen nächtliche Ruhestörung betreut. Die Vorbereitungen für die Budgeterstellung 2013 sind ebenfalls schon angelaufen und die Grundlagen zur Teilnahme an der Energie-Modellregion wurden geschaffen. Mit dieser beispielhaften Liste an Arbeiten will ich nur eines aufzeigen: Wir arbeiten mit vollem Engagement weiter für unser lebens- und liebenswertes Oberpullendorf.

Ihr *Rudolf Geißler*

Alles wie gehabt könnte man nach den Wahlen in Oberpullendorf sagen. Einzig ein Mandat wanderte von der SPÖ zur ÖVP, die nun mit 13 Sitzen im Gemeinderat vertreten ist, die SPÖ hat nun 9 statt bisher 10 und die Grünen gewannen zwar 1,4 Prozent dazu, bleiben aber weiterhin bei einem Mandat im Gemeinderat. Die FPÖ und die LBL werden auch in Zukunft nicht im Gemeinderat vertreten sein.

Bürgermeister bleibt Rudolf Geißler von der ÖVP, der mit 57,6 Prozent eine breite Zustimmung erhalten hat.

Aufgrund der Vorzugsstimmen gab es in der Reihung der Gemeinderäte kleine

Verschiebungen. Bei der SPÖ konnte Nikolaus Dominkovits vom 4. auf den 3. Platz vorrücken. Bei der ÖVP ist Hannes Heisz vom 7. auf den 6. Platz innerhalb der Partei aufgestiegen.

Der Gemeinderat wird erst Ende Oktober seine konstituierende Sitzung haben, deshalb sind Funktionen, Ämter derzeit noch nicht fixiert.

Hier einmal die Liste der künftigen Gemeinderäte aufgrund des Wahlergebnisses, wobei sich die Reihung noch ändern kann.

ÖVP:

1. Rudolf Geißler
2. Christian Wohlfart
3. Gerlinde Heger
4. Ing. Christina Köppel

5. Wolfgang Ehrenhöfer
6. Johann Heisz
7. Beatrix Fischer-Pochtler
8. Brigitte Jambrits
9. Norbert Eichinger
10. Karin Csitkovics
11. Walter Pöll
12. Manfred Seifert
13. Eva Maria Kneisz

SPÖ:

1. Elisabeth Trummer
2. Gerhard Kruckenfellner
3. Nikolaus Dominkovits
4. Sandra Schrödl
5. Helga Gregorits
6. Walter Berlakovich
7. BA Azra Hodic
8. Jürgen Perkovits
9. Christina Trachta

GRÜNE:

1. Roland Lehner

Ergebnis der Bürgermeisterwahl 2012

	2012	2007
Wahlberechtigte	2617	2488
abgegebene Stimmen	2007 (76,7 %)	1951 (78,4 %)
gültige Stimmen	1898 (94,6 %)	1877 (96,2 %)
<i>davon:</i>		
Rudolf Geißler	1093 (57,6 %)	1087 (57,9 %)
Elisabeth Trummer (Gruber 2007)	729 (38,4 %)	733 (39,1 %)
Stefan Giefing (Fischer-Pochtler 2007)	40 (2,1 %)	57 (3,0 %)
Renate Sulyok	36 (1,9 %)	---

Ergebnis der Gemeinderatswahl 2012

	2012	2007	Mandate
Wahlberechtigte	2617	2488	
abgegebene Stimmen	2007 (76,7 %)	1951 (78,4 %)	
gültige Stimmen	1847 (92,0 %)	1803 (92,4 %)	
<i>davon:</i>			
ÖVP	944 (51,1 %)	910 (50,5 %)	13 (12)
SPÖ	705 (38,2 %)	704 (39,1 %)	9 (10)
FPÖ	52 (2,8 %)	49 (2,7 %)	-
GRÜNE	117 (6,3 %)	89 (4,9 %)	1 (1)
LBL (FBL)	29 (1,6 %)	51 (2,8 %)	-

Beschlüsse des Gemeinderats

Der Oberpullendorfer Stadtgemeinderat hat in der Sitzung vom 25. September 2012 einstimmig beschlossen:

* Folgende Auftragsarbeiten beim Bebauungsgebiet Fenyös werden an die Firma Pfnier & Co GmbH vergeben: Die Kanalarbeiten zum Anbotpreis von 615.492,58 Euro inkl. USt. und die Wasserleistungsarbeiten zum Anbotpreis in Höhe von 239.536,80 Euro inkl. USt. Die Ausführungen erfolgen im heurigen Jahr, soweit eine Deckung im Budget gegeben ist.

* Das Bebauungsgebiet Fenyös umgewidmet, von Aufschließungsgebiet in Baugebiet.

* Ein 1980 Quadratmeter großes Gewerbegrundstück im Industriegebiet Fürstenwiese (Mobilkomstraße) wurde zu einem Kaufpreis von 25.000

Euro an den Autohändler Walter Weninger verkauft.

Kaufverträge beim Baugebiet Fenyös

Der Muster-Kaufvertrag liegt nun vor. Der Kaufpreis beträgt 37 Euro pro Quadratmeter. Es gibt eine Bauverpflichtung der Käufer, innerhalb von zwei Jahren ab Unterfertigung der Verträge ein Wohnhaus zu errichten. Drei Kaufanträge sind bereits eingegangen.

Sanierung des Schwimmbades

Rekordergebnis seit Bestehen des Schwimmbades: 25.400 Euro wurden eingenommen, ohne dass es eine Preiserhöhung gab. Die Technik im Schwimmbad ist jedoch in die Jahre gekommen. Ein Planungsbüro soll beauftragt werden, um mit einer Sanierung beginnen zu können.

„Spannungen“ bei Montsakademie

Die Montagsakademie bietet allgemein verständliche Vorträge aus der Welt der Wissenschaft. Das Leitthema „Spannungen“ wird heuer in der Karl-Franzens-Universität in Graz beleuchtet.

Die Vorträge werden auch live übertragen. Jeweils montags um 19 Uhr in der BHAK & BHAS Oberpullendorf, Gymnasiumstraße 19. Der Eintritt ist frei.

Programm 2012:

5. November 2012: „Blut, Sex, (Un)tot: Vampire als medienwirksame Verkörperung von Spannungsfeldern der Postmoderne“, Ao.Univ.-Prof. Mag. DDr. Theresia Heimerl,

Institut für Religionswissenschaft, Karl-Franzens-Universität Graz

19. November 2012: „Die geteilte Stadt. Spannungsfeld: Stadtquartier – soziologische Perspektiven“, Ao.Univ.-Prof. Dr. Peter Gasser-Steiner, Institut für Soziologie, Karl-Franzens-Universität Graz

3. Dezember 2012: „Spannung bei der Entscheidung – wer kooperiert mit wem? Einige Ergebnisse experimenteller Studien“, Univ.-Prof. Mag. Dr. Ulrike Leopold-Wildburger, Institut für Statistik & Operations Research, Karl-Franzens-Universität Graz

Kroschu feiert 25-jähriges Bestehen

Mit Kabelsätzen begann 1987 die Firma Kromberg & Schubert ihre Produktion in Oberpullendorf. Mittlerweile hat sich das Unternehmen auf die

decenter Kunststoff in Oberpullendorf angesiedelt und hat den Vertrieb dieses Segments übernommen. In der Kroschu, in der Ungar-



Automobilindustrie spezialisiert und produziert Kunststoffteile und Prüfmodule für das europäische Bordnetz. Seit 2007 ist auch das Kun-

gasse 111 in Oberpullendorf, arbeiten heute 170 Menschen. Im Zuge des Betriebsjubiläums wurde auch eine neue Lagerhalle eröffnet.



KLEIN GEDRUCKT

WOHNUNG ZU VERMIETEN

Genossenschaftswohnung 106 m2, Tel. 0664 / 110 52 77
 Genossenschaftswohnung 87 m2, Tel. 0664 / 224 75 25
 Genossenschaftswohnung 59 m2, Tel. 0680 / 405 77 30
 Genossenschaftswohnung 87 m2, Tel. 0676 / 348 39 20
 Genossenschaftswohnung 60 m2, Tel. 0699 / 818 863 99
 Wohnung 80 m2, Tel. 0680 / 405 77 30
 Wohnung 60 m2, Tel. 0699 / 144 426 41

GESCHÄFTSLOKAL BZW. BÜRO ZU VERMIETEN

Hauptstraße 2, Geschäftslokal bzw. Büro 92 m2 –
 02612 / 45182 (E-Mail: Buchinger_OG@buchinger.or.at)
 Hauptstraße 2, Büro oder Ordination 92 m2 –
 02612 / 451 82 (E-Mail: erika@buchinger.or.at)
 Hauptstraße 76, Geschäftslokal 120 m2
 Tel. 0664 / 301 97 74
 Hauptstraße 78, Büro oder Wohnung ca. 80 m2
 Tel. 0664 / 301 97 74
 Hauptstraße 33, Geschäftslokal 100 m2 – 0650 / 220 44 74
 Hauptplatz 1, Büro 94 m2
 Tel. 02612 / 423 56-15, 0664 / 805 567 099
 Hauptstraße 32, Geschäftslokal 54 m2 – 02612 / 423 34-14

Ein alter Brauch, alljährlich neu belebt

Wenn auch der Fasching erst nach der Weihnachtszeit am 7. Jänner beginnt, wirft die närrische Zeit ihre Schatten voraus. Denn nach alter Tradition lädt die Faschingsgilde Oberpullendorf „Die Krebsler“ wieder am Martinitag, also

am Sonntag, dem 11. 11. um 11 Uhr 11 zum Narrenwecken ein. Im Gasthof Domschitz, der Narrenzentrale des Burgenlandes, erfolgt die feierliche Inthronisation des Prinzenpaares und die Büttrede, bei der Präsident Alfred Domschitz so manchem prominenten Mitbürger mit wohlgesetzten Worten den Kopf waschen wird. Für das zu erwartende zahlreiche Publikum gibt es dann Wein des Deutschkreutzer Weingutes Neubauer zu verkosten, ehe man zur Verlosung zahlreicher Preise schreitet. Den Abschluss bildet wie jedes Jahr das Ganslessen mit Musikuntermalung.



AUS DEM RATHAUS

Maßnahmen gegen den Lärm am Wochenende

Der Gemeinderat von Oberpullendorf hat einstimmig beschlossen, Maßnahmen zur Lärmverminderung in den Nachtstunden an den Wochenenden in Oberpullendorf zu setzen. Aus diesem Grund wurde das professionelle Unternehmen Wagner Sicherheit GmbH aus Eisenstadt beauftragt, strategische Maßnahmen zu erarbeiten. Nach der Standortevaluierung wurde dem Stadtrat nun auch ein umfassender strategischer Maßnahmenkatalog präsentiert. Dabei wurde offensichtlich, dass ein gewünschter Erfolg nur unter Einbindung aller Beteiligten erzielt werden kann. In den nächsten Wochen werden die einzelnen Arbeitsgruppen ihre Tätigkeiten aufnehmen. Dabei werden die Betroffenen (Anrainer / Bewohner, Gewerbetreibende, Behörden und Polizei, sowie Vertreter der Jugend) zu Einzelgesprächen eingeladen. Anschließend werden die gemeinsam erarbeiteten und beschlossenen Maßnahmen umgesetzt. Die verantwortlichen Politiker der ÖVP und SPÖ sind sich geschlossen einig, dass Oberpullendorf eine lebenswerte Stadt bleiben soll, wo Jung und Alt gemeinsam in angenehmer Atmosphäre leben und die Annehmlichkeiten der Stadt genießen können.

Einsätze der Stadtfeuerwehr

Am 26.8. um 3:36 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr zu einem GS-Einsatz per Rufempfänger gerufen. Beim Kreisverkehr zwischen Oberpullendorf und Unterpullendorf gab es aufgrund eines PKW-Unfalls eine Ölspur zu beseitigen. Die Stadtfeuerwehr Oberpullendorf rückte mit SRFA und Kat-LKW mit Ölbindemittel

und Handwerkzeug zur Beseitigung dieser aus. Die Polizei war vor Ort und regelte den Verkehr. Es waren 6 Mann im Einsatz.

Am 29.9. wurde die Katastrophenübung "Brennpunkt S31" durchgeführt, an der natürlich auch die Stadtfeuerwehr Oberpullendorf teilnahm.

ALUTECH
TSCHIRK Gebr. & Co.

BRANDSCHUTZELEMENTE
WINTERGÄRTEN
FALTANLAGEN
FENSTER
TÜREN

A-7201 Neudorf, Bickfordstraße 24
Tel.: 02622 / 77333, Fax: 02622 / 77333-3, www.alutech.at

Zwanzig Jahre Beratungsstelle

Die Frauenberatungsstelle Oberpullendorf feierte am 11. Oktober im Haus St. Stephan ihren 20. Geburtstag.

Bgm. LAbg. Rudolf Geißler, Landesrätin Verena Dunst und Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek überbrachten Grußworte. Der Frauenchor "Puljanke" und DJ Nick Wukovits sorgten für Musik und die Moderation übernahm Mag.a Bettina Treiber.

In einer liebevoll gestalteten Ausstellung wurde ein Überblick über die Tätigkeit der Frauenberatungsstelle gegeben:

Entstanden ist die Frauenberatungsstelle aufgrund einer privaten Initiative von Frauen des Bezirkes, die sich im Rahmen eines VHS-Kurses kennen gelernt hatten. Nach dem Beispiel der Frauenberatungsstellen in Oberwart und Matersburg wurde bei der damaligen Frauenministerin Johanna Dohnal um Geld angesucht und schließlich im Oktober 1992 die Frauenberatungsstelle Oberpullendorf eröffnet.

So wie viele Menschen in Oberpullendorf und im Bezirk wussten auch die verantwortlichen Frauen zu Beginn nicht so genau, was auf sie zu kommen würde. Aber sie wussten, dass es ein Angebot für Frauen brauchte, wo sie anonyme und kostenlose Beratung in Fragen alltäglicher Krisen bekommen konnten rund um die Themen Partnerschaft, Erziehung, Ängste, Überlastung, finanzielle Probleme, Gewalt in der Familie. Und wo ein offener Raum für Kommunikation, für die Entwicklung eigener Ideen zur Verfügung steht.

Das Angebot wurde sukzessive erweitert, zur psychologischen Beratung kamen die juristische und die psychosoziale Beratung dazu. Bereits 1995 führte die Frauenberatungsstelle das erste EU-Projekt durch – mittlerweile wird das 12. internationale Projekt durchgeführt. 2002 startete die höchst erfolgreiche Kooperation mit dem AMS – mittlerweile kommen zwei

Drittel der Förderungen vom AMS.

Zum Ende noch ein paar Zahlen, die die Entwicklung der Frauenberatungsstelle Oberpullendorf verdeutlichen:

1992 betrug das Budget 400.000 Schilling (29.250 Euro) - 2012 sind es 363.777 Euro.

Im ersten Jahr betrug die Arbeitszeit der Mitarbeiterinnen wöchentlich 30 Stunden - 2012 sind es 263.

Im ersten Jahr wurden 396 Beratungs- und Informationsgespräche geführt - 2011 waren es 6158. Insgesamt waren es mehr als 65.000 Gespräche in 20 Jahren.



Österreichs beste AMS-Geschäftsstelle

Der zweite Tag der Offenen Tür im AMS Oberpullendorf wurde von 25 Betrieben, 9 BürgermeisterInnen, Gemeindevertretern und zahlreichen KollegInnen aus Partnerorganisationen genutzt, um zu feiern und zu netzwerken. Die Leiterin der regionalen Geschäftsstelle Jutta Mohl und ihr Team freuten sich über die Besucherinnen und Besucher. Und sie hatten auch ein Top-Ergebnis zu verkünden: Im zweiten Quartal 2012 wurde das AMS Oberpullendorf zur besten Geschäftsstelle Öster-

reichs gewählt. Die marketmind-Umfrage besagt, dass die KundInnen mit den Dienstleistungen des AMS Oberpullendorf besonders zufrieden sind. „Insgesamt gibt es 99 Geschäftsstellen, daher sind wir besonders stolz die Nummer 1 zu sein“, so Jutta Mohl.

Oberpullendorf hat sich kontinuierlich an die Spitze vorgearbeitet: Platz 5 im 4. Quartal 2011, Platz 3 im 1. Quartal 2012 und Platz 1 im 2. Quartal 2012 - jetzt gilt es diesen Platz zu verteidigen.

Die Oase

Rückschau: Im Sommer hat das Oase-Team mit vielen Stadtbewohnern die Dienstagnachmittage in geselliger Runde verbracht. Am liebevoll dekorierten Sitzplatz fanden Gesprächsrunden über Pflanzen, über Garten und Natur statt.

Auch im Herbst geht's weiter:

* Herbst-Ausklang, am 17. November, 15 Uhr
Kastanien, Erdäpfel, Brote, Mehlspeisen. Dämmerungstrommeln mit Foharini

* Advent in der Oase, am 9. Dezember, 14 Uhr
Der Reinerlös der heurigen Feste kommt der Krebshilfe St. Anna Kinderspital zugute.



Aus der Volksschule

Schultüten vom Bäcker

Der Bäckermeister Roland Koo überraschte die SchülerInnen der ersten Klassen mit Schultüten. In den Schultüten waren frische Köstlichkeiten. Die Semmel, das Kornweckerl

Sumsi-Rucksäcke

Der Jugendbetreuer der Raiffeisenbank, Markus Mohl, überbrachte den SchülerInnen der ersten Klassen Sumsi-Rucksäcke und erklärte ihnen mit Hilfe der fleißigen Biene

fand am Hauptplatz in Oberpullendorf ein großes Genussfest statt. Freitagvormittags wurde auch ein Workshop für die Volksschule angeboten. Das Herstellen von frisch gepresstem Apfelsaft fand bei den SchülerInnen der 2b und 3b großen Anklang. Mit viel Engagement und Humor zeigte Pepi Feucht den Vorgang. Lustig war's, als einige Äpfel wieder aus dem Muser zurückgeschleudert wurden. Dann folgte das Verkosten - so gut wie hier schmeckte noch kein Apfelsaft!

Beim Stand mit den Produkten vom Straußenhof bekamen die Kinder große Augen. Gewicht, Größe, Inhalt und Möglichkeiten der Verarbeitung beeindruckten die Kinder.

Das Wiedersehen mit der Bio-bäuerin Christine Hofer bereitete große Freude. Bei ihr wurde Butter hergestellt, die auf

gutem Brot besonders gut schmeckte.

Apfel, apple, jabuka, alma

Am 26. September wird in ganz Europa die Mehrsprachigkeit gefeiert und natürlich auch in der Volksschule Oberpullendorf.

Die SchülerInnen der 2b und 3b lernten an diesem Tag Obstsorten in sieben Sprachen kennen und bereiteten in der Schulküche Obstsalat zu. Und die Kinder sprachen lebhaft darüber, wozu sie Sprachen brauchen können und welche Sprachen sie in ihren Familien verwenden.

Herzlichen Glückwunsch!

Der gesamte Lehrkörper der Volksschule Oberpullendorf möchte an dieser Stelle der Kollegin Gertrud Zolles herzlichst zu ihrem sechzigsten Geburtstag gratulieren.



und das Kipferl schmeckten ausgezeichnet und machten Appetit auf eine gesunde Jause vom Bäcker.

Sumsi den Wert des Sparens.

Genussfest

Am 14. und 15. September

Neue Mittelschule

Die erste Schulwoche stand in der NMS Oberpullendorf ganz im Zeichen von Neuer Lernkultur und Teambildung. Der Kennenlerntag war ein

Lernmanagement. In den Klassen wurden eifrig Texte bearbeitet, strukturiert und dazu mind-maps erstellt.

Jede Klasse durfte auch ein



Wandertag, Eventspiele in warmer Herbstsonne machten allen großen Spaß. Die Methodentage vermittelten Einblicke in modernes

individuelles Poster erstellen und sich damit den KollegInnen präsentieren. Es entstanden wunderschöne Collagen mit interessanten Motiven.

Herbstfest der SPÖ

Bei Freibier, Weißwürsten, Spanferkel, Brezen und zünftiger Musik hielt die SPÖ Oberpullendorf ihr 1. Herbstfest im Günserstüberl in Mit-

LR Dr. Peter Rezar waren bei diesem Fest auch dabei und genossen mit den zahlreichen Gästen, bei einem guten Bier, die gute Stimmung.



terpullendorf ab. Der Bieranstich, den Vizebgm. Elisabeth Trummer selbst vorgenommen hatte, ist einwandfrei gelungen. LH Hans Niessl und

Und aufgrund der gelungenen Veranstaltung kündigte Vizebürgermeisterin Trummer gleich die Fortführung des Festes im Jahr 2013 an.

„Es ist immer wieder ein Genuss, nach Oberpullendorf zu kommen“

Die Partnerschaft lebt! Die Saat, die vor 30 Jahren in der Ägide der beiden Bürgermeister Paul Kiss und Paul Goebbels ausgestreut wurde, ist aufgegangen.

Das Jubiläum „30 Jahre Partnerschaft“ wurde heuer mit zwei Fahrten gefeiert. Im Frühjahr fuhren OberpullendorferInnen in die Partnerstadt nahe der Rhön, im September kam eine Delegation aus Bad Neustadt nach Oberpullendorf. Unter den Gästen war neben dem Oberbürgermeister Bruno Altrichter u.a. auch Gerhard Hippeli, Musikant der Rhöner Volkstanzgruppe, mit von der Partie – er kam schon zum 12. Mal nach Oberpullendorf.

Gleich nach ihrer Ankunft wurden die Freunde aus Deutschland von Bürgermeister Rudolf Geißler im Rathaus willkommen geheißen,

vierung der Pfarrkirche von Mitterpullendorf, danach gab Stadtfeuerwehrkommandantstellvertreter Christian Moritz eine profunde Führung durch das neue Feuerwehrhaus. Am Abend traf man sich beim Genussfest auf dem Hauptplatz, wo die Bad Neustädter Showtanzgruppe „Crazy Dancers“ eine Probe ihres Könnens zeigte. Mehr von den jungen TänzerInnen gab es im Anschluss bei einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Domschitz. Gemeinsam mit Isabel Ecker, Sophie Estl, Claudia Fellingner, Ricarda Magedler, Benjamin Schedl und Julian Trummer, SchülerInnen der Zentralmusikschule

Und auch für Wolfgang Ehrenhöfer, der das Rahmenprogramm zusammengestellt hatte und die Gäste aus Bad Neu-

stadt drei Tage lang betreute, gab es Lob, das scherzhaft in der Ernennung zum „Ehrenprofessor“ gipfelte.



Die „Crazy Dancers“ aus Bad Neustadt an der Saale brachten Pep und Schwung in das Abendprogramm



Die beiden Bürgermeister Bruno Altrichter und Rudolf Geißler mit ihren Gattinnen Sonja und Brigitte

ehe sie zu einer Stadtrundfahrt aufbrachen. Dr. Otto Kiss berichtete über die Geschichte und die jüngst erfolgte Reno-

Oberpullendorf, gestalteten sie den Abend musikalisch-künstlerisch. Oberbürgermeister Bruno Altrichter unterstrich in seiner Rede die vielen Gemeinsamkeiten der Städte und lobte: „Es ist immer wieder ein Genuss, nach Oberpullendorf zu kommen.“ Und Bürgermeister Rudolf Geißler betonte: „Es gibt Neues und es gibt Traditionelles. Es muss gelingen, in der Partnerschaft beides zu verbinden und was schon immer war, mit neuem Geist zu erfüllen.“



Stammgast in Oberpullendorf: Gerhard Hippeli

Rettungshundebrigadestaffel

Die Österreichische Rettungshundebrigade zählt zu den größten Einsatzorganisationen in Österreich. Ihre Aufgabe ist die Suche nach vermissten Personen, sowie nachfolgende Erste Hilfe, und auch Katastrophenhilfe im In- und Ausland. In Oberpullendorf gibt es eine der vier burgenländischen Staffeln der Rettungshundebrigade.

Die Staffel Oberpullendorf besteht derzeit aus 6 HundeführerInnen und 2 HelferInnen, die bei zahlreichen Veranstaltungen auftreten bzw. bei vielen örtlichen und überörtlichen Übungen teilnehmen.

Im August fand ein Tag der Offenen Tür am neuen Gelände der Staffel statt und dieser wurde genutzt, um allen Personen, insbesondere Bürgermeister Rudolf Geißler, zu danken, die es ermöglicht haben, den Platz an diesem Standort zu schaffen. Natürlich durfte an diesem Tag eine Vorführung der Rettungshundestaffel Oberpullendorf nicht fehlen.



Ein starkes Immunsystem – Bollwerk gegen Infektionen



Die kalte Jahreszeit ist die Zeit der Infektionskrankheiten. Aber warum wird der Eine jährlich mehrmals von Infektionen heimgesucht, der Andere hingegen strotzt nur so vor Gesundheit?

Der Grund liegt im hauseigenen Immunsystem. Eine starke Abwehr kann den Organismus vor ansteckenden Viren schützen. Wie können wir selbst unser Immunsystem ohne Medikamente stärken?

Vorbeugende Maßnahmen:

- 1) regelmäßige Spaziergänge oder Sport bei jedem Wetter (auf trockene warme Füße achten)
- 2) Wechselduschen und Kneippgüsse (2 Minuten warm - 10 Sekunden kalt / 3 Mal wiederholen und kalt enden)
- 3) Sauna als Herz-/Kreislauftrainer
- 4) Psychische Ausgeglichenheit fördern - Sorgen und Überlastung schwächen das Immunsystem
- 5) Nahrungsmittel mit Vitamin A, B, C, E schützen vor zellschädigenden freien Radikalen, z.B.:
 - A - Karotten, Marillen, Innereien
 - B - Weizenkeime, Milch, Linsen, Fisch
 - C - Paprika, Kohl
 - E - pflanzliche Öle
- 6) Nasenschleimhäute feucht halten (ev. Meersalz-Nasentropfen), Wohnung nicht überheizen

Maßnahmen im Akutfall:

- 1) warme ansteigende Fußbäder
- 2) Schwitztees aus Holunder und Lindenblüten
- 3) Inhalationen und Gurgeln mit Kochsalzlösung, Salbei, Kamille, Thymian
- 4) viel trinken - vor allem warme Getränke und Suppe

Stärken Sie Ihr Bollwerk Immunsystem, verbringen Sie einen angenehmen Herbst und starten Sie gesund in die kalte Jahreszeit.

Dr. Gabriele Rother

20 Jahre Haus St. Stephan



Vor 20 Jahren, genau am 12. September 1992, hat Bischof Stefan László das Haus St. Stephan gesegnet und seiner Bestimmung als religiöses Bildungszentrum der Diözese Eisenstadt übergeben. Aus diesem Anlass lud das Bildungshaus zu Jubiläumsfeierlichkeiten.

Im Festvortrag von Hubert Petrasch, Bundesgeschäftsführer des Forums Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich, wurden die Zielfelder der Katholischen Erwachsenenbildung in Zukunft benannt: Hilfe zum Menschwerden und zur Bewältigung des täglichen Lebens, die Reflexion des Glaubens, die Deutung der Welt und die Motivation zum Engagement in der Welt sowie die Begegnung mit der Kunst.

Alt-Bischof Paul Iby, der „dieses Haus mitgeprägt und zur positiven Entwicklung beigetragen hat“, so Geschäftsführerin Barbara Buchinger, feierte mit den zahlreichen Festgästen einen Dankgottesdienst.

Am Nachmittag waren besonders Familien eingeladen. Die Pinkafelder Kinderliedermacherin „Stephie“ stellte im Rahmen eines Mitmachkonzertes für Kinder neue Lieder, die von Gott erzählen, vor.

Eine Woche davor wurde die Ausstellung „20 Jahre Kunst-Begegnungen“ eröffnet. Zu sehen sind Werke von 27 Künstlerinnen und Künstlern, die in den letzten 20 Jahren im Haus ausgestellt haben. Die Ausstellung ist bis 17. November zu besichtigen.



Termine im Haus St.Stephan:

Kulinarische Begegnungen

Freitag, 23. November

Gerichte aus Syrien mit Tamara Arakillian Schiffer. Der Kostenbeitrag für einen Nachmittag beträgt 15 Euro. Eine Anmeldung bis 4 Tage vor dem Termin ist im Haus St. Stephan möglich. Während der Nachmittage wird im Haus eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten.



„Oma / Opa – heute bin ich bei euch“

Samstag, 24. November; 9.00 – 17.00 Uhr

Ein Tag für alle Großeltern, die an der Entwicklung von Kindern Anteil nehmen und zugleich die Möglichkeit der steuerlichen Absetzbarkeit von Betreuungskosten nutzen wollen. TeilnehmerInnenbeitrag: 15 Euro pro Person / Paar
Anmeldung bis 19.11. unter 02612 / 425 91

Wie sich das 2. Vatikanische Konzil im Leben von Angelo Giuseppe Roncalli ankündigt

Dienstag, 27. November; 19.00 Uhr

Vortrag mit Prof. Hubert Gaisbauer

FÜR MUTTER UND BABY nur das Beste aus der Apotheke

Schwangerschaft und Geburt sind für die meisten Frauen eine wunderbare Erfahrung und eine aufregende Zeit. Vierzig spannende Wochen voller Veränderungen und Neuigkeiten, in denen ein neues Leben heranwächst. Sowohl körperliche als auch seelische Umstellungen lassen aber viele Fragen auftauchen. Wie gut, dass Ihnen die Apotheke von der Schwangerschaft bis hin zu den ersten Schritten der Kleinen mit fachkundigem Rat und einem breiten Sortiment an besten Produkten für werdende Mamis und Babys zur Verfügung steht. Damit werden Sie sich wohl fühlen, und sind bestens für die Geburt und die erste Zeit danach vorbereitet.

Warum in die Apotheke?

Von großer Bedeutung sind die richtigen Vitalstoffe, denn die Nährstoffversorgung ist sowohl für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mutter als auch für die gesunde Entwicklung des Kindes ausschlaggebend.



„Von klein auf in besten Händen durch optimale Beratung und ideale Produkte“, Doris Heinrich - pharmazeutisch kaufmännische Angestellte, Apotheke Oberpullendorf.

Damit die Schwangerschaft keine Spuren hinterlässt wird in dieser Zeit noch bewusster auf die Hochwertigkeit von Pflegeprodukten geachtet.

Aus diesem Grund bieten wir hochqualitative Produkte, die für Ihre und die Bedürfnisse Ihres Babys entwickelt wurden.

Unser Baby-Mutter-Service

- Massageöle
- Schwangerschaftspflegeprodukte
- Vitamine und Mineralstoffe
- Tee zur Geburtsvorbereitung
- duftende ätherische Aromamischungen
- homöopathische Mittel lindern sanft körperliche und seelische Beschwerden
- Stillen, Brustpflegeprodukte
- Milchpumpen
- Fläschchen und spezielle Sauger
- Ess-Lern-Sets
- milde Babypflege
- die ersten Zähne
- Husten, Schnupfen, Fieber und Co.
- erste Verletzungen

In der Apotheke sind wir für Sie und Ihr Kind da. Unser Wissen und auch persönliche Erfahrungen - wir sind zum Teil selbst Mütter - geben wir gerne an Sie weiter.

Damit Sie und Ihre Familie diese aufregende Zeit gesund und beschwerdefrei genießen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Öffnungszeiten der Apotheke „Zum Mohren“

Montag – Freitag von 8.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr, Samstag von 8.00 – 12.00 Uhr
Tel.Nr. 02612 423 39, E-Mail: apotheke@apotheke-oberpullendorf.at, www.apotheke-oberpullendorf.at





PULLEN

20. Oberpullendorfer Kulturtage



Clara Frühstück und Anna Skrabal



"Vom Traum zur Wirklichkeit" Viola



Albert Kriegler



Sabrina Rasztovits und PACO

Fulminante Eröffnung der Pullenale 2012

Wie wichtig gute Kulturarbeit ist und wie sehr man diese in Oberpullendorf zu schätzen weiß, betonte nicht nur Bürgermeister Rudolf Geißler bei der Eröffnung der Pullenale, sondern bewiesen diese gleich selbst. Bereits zum 20. Mal starteten die Oberpullendorfer Kulturtage, die von der Obfrau der Kulturvereinigung Oberpullendorf Waltraud Ehrenhöfer kuratiert wurden, mit einem großartigen Auftakt.

Mit dem ehemaligen ORF-Redakteur und Volkskundler Sepp Gmasz wurde ein Festredner gewonnen, der den Bogen zwischen Tradition und neuen Kunstformen anschaulich schildern konnte. Die Bronzeskulpturen der weitgereisten Ärztin und Bildhauerin Anna Skrabal berührten ebenso wie das Klavierprogramm der Horitschonerin Clara Frühstück. Die Pianistin bot hervorragende Interpretationen und wurde mit langanhaltendem Applaus belohnt.

Uraufführung: Vom Traum zur Wirklichkeit

Im Rahmen der 20. Pullenale wurde das Stück „Vom Traum zur Wirklichkeit – Bevor Franz Liszt geboren wurde“ im Rathausaal uraufgeführt. Prof. Viola Karal widmete dem großen Komponisten ein wunderschönes Singspiel, das die Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule Oberpullendorf aufführten. Schon im Juni wurde in der Mittelschule an Kostümen geschneidert und am Bühnen-

bild gebastelt. In den ersten Wochen des neuen Schuljahres gab es immer wieder Stellproben und den notwendigen Feinschliff.

Bei der Uraufführung im vollbesetzten Saal des Rathauses erlebten Ehrengäste, Eltern und Freunde eine perfekte Aufführung. Die jungen SängerInnen, TänzerInnen und SchauspielerInnen liefen zur Höchstform auf und zauberten eine wunderbare Show auf die Bühne. Am Klavier wurden sie von der Komponi-

ALE 2012

... / 13. September bis 13. Oktober 2012



Karal mit SchülerInnen der NMS



Ricarda Glatz



Pepis Bagage



Amiri

stin Viola Karal begleitet. Die Uraufführung wurde auch auf CD und DVD mitgeschnitten. Und weil sehr viel Arbeit und Engagement in dem Singpiel steckten, wurden zwei weitere Vorstellungen für Volksschüler und Mittelschüler gegeben.

Fotografische Meisterbilder
Albert Kriegler ist Präsident der österreichischen Gesellschaft für Fotografie, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Spitzenleistungen in der öster-

reichischen Fotografie zu fördern. Er präsentierte bei der Pullenale daher nicht nur seine eigenen Aktfotos, sondern auch die „Highlights der österreichischen Fotografie 2012“.

Pepis Bagage und Amiri
Bunter Stilmix war bei diesen Konzerten angesagt. Mit einem Blues- und Rockkonzert präsentierte die Band „Pepis Bagage“ ihre neueste CD und mitreißende Latinomusik brachten die Musiker von

„Amiri“ in den Rathaussaal.

Ricarda Glatz
Die junge Oberpullendorfer Sopranistin Ricarda Glatz bewies mit einem Liedernachmittag ihr hervorragendes Können und erntete dafür stürmischen Applaus. Sie absolvierte das schwierige Programm, mit Liedern von Mozart, Brahms oder Grieg, mit glockenheller Stimme und einer präsenten Ausstrahlung. Maximilian Schamschula begleitete sie am Klavier und

begeisterte auch mit ein paar Solostücken.

Sabrina Rasztovits & PACO
Stimmgewaltig und mit sensibler Interpretation sorgte die junge Künstlerin mit ihrer Band für einen fulminanten Ausklang der Pullenale. Vor einigen Jahren machte sie mit der Zweitplatzierung beim Kiddy Contest auf sich aufmerksam und kann mittlerweile auf eine bemerkenswerte Karriere als Jazzsängerin zurückblicken.

KULTUR IN OBERPULLENDORF

RÜCKSCHAU

„Die Puppenwerkstatt“ eröffnet

Ein verträumtes Haus in einem riesigen idyllischen Garten ist genau richtig für eine Ausstellung wie diese. Herta Feichtinger-Altendorfer präsentierte in ihrem Elternhaus im Zentrum von Oberpullendorf Waldorf-Puppen, Porzellanpuppen, Puppenportraits, Bekleidung für Puppen und vieles mehr. Bei seiner Eröffnungsrede betonte LAbg. Bgm. Rudolf Geißler die Wichtigkeit solcher Initiativen, die dem Wohl der Bevölkerung dienen und eine weitere Nuance des Tourismusangebots darstellen. Das Ensemble „Pannonia“ gestaltete den Auftakt sehr stimmungsvoll. Und bei prach-

vollen Wetter blieben die Gäste noch sehr lange.

Die Künstlerin selbst hat sich mit ihren Waldorf-Puppen bereits einen Namen gemacht und bietet auch in den kommenden Monaten Kurse an. Namhafte Künstler haben sich bereiterklärt Workshops wie z.B. „Puppenportraits“, „Stilleben mit Puppen“, „Handpuppenspiele“, „Spinnen und Singen“ durchzuführen.

„Die Puppenwerkstatt“, Augasse 7 in Oberpullendorf, ist jeden 2. und 4. Samstag und Sonntag geöffnet. Info unter: 0680 / 318 81 29 (Herta Feichtinger-Altendorfer)



Jeeedermannnn!!!!

Das bekannteste Theaterstück von Hugo von Hofmannsthal wird jedes Jahr auf dem Salzburger Domplatz gespielt. Mitte September wurde es erstmals auch auf dem Oberpullendorfer Kirchenplatz aufgeführt. Die Einnahmen, die die Vorstellungen der Oberrabnitzner Laitentheatergruppe und die haus-

gemachten Spezialitäten der Familie Feucht einbrachten, gingen zugunsten des südafrikanischen Jabulani-Projekts von Schwester Marco.



VORSCHAU

Rechtzeitig Karten für die „Kapplsitzungen“ sichern

„Jedes Jahr stehen wir vor dem gleichen Problem“, klagt Bundes-Elferrat Adolf Schmucker, als Kassier für den Kartenverkauf zuständig, „dass vor allem die Bürger aus Oberpullendorf viel zu spät um Karten für das Faschingskabarett der Krebsler fragen. Das Interesse von auswärts ist immer enorm und nahezu all unsere Vorstellungen sind ausverkauft. Wir können nur an die Oberpullendorfer appellieren, sich ihre Karten rechtzeitig zu kaufen.“

Die Vorstellungen 2013 sind am:

Freitag, 25. Jänner, 19.00 Uhr
Samstag, 26. Jänner, 19.00 Uhr
Sonntag, 27. Jänner, 16.00 Uhr
Montag, 28. Jänner, 19.00 Uhr
Freitag, 1. Feber, 19.00 Uhr
Samstag, 2. Feber, 19.00 Uhr
Sonntag, 3. Feber, 16.00 Uhr

Der Kartenverkauf startet am Samstag, dem 24. November 2012 im Gasthaus Domschitz, Hauptstraße 10.

Neujahrskonzert

Mit dem Ambassade Orchester Wien

Freitag, 6. Jänner 2013, 16 Uhr

Im Festsaal des Rathauses

Karten: 25 Euro

Information: 02612 42207 / 322 (Hipsság).

Wenn Musikanten wandern ...

Bei schönstem Herbstwetter fand der diesjährige Wandertag der Stadtkapelle Oberpullendorf statt. Nach dem Start in Steinberg-Dörfel führte die Wanderroute zur Bründlkapelle. Dort wurde eine Pause eingelegt, in der sich die Musiker und Freunde der Stadtkapelle mit Speis und Trank stärken konnten. Danach ging es nach Draßmarkt, wo Endstation im Gasthaus Köllerer gemacht wurde. Bei einem Kegeltturnier ließen Alt und Jung den Nachmittag lustig ausklingen.



Mittelburgenländischer Ungarischer Kulturverein

Kulman Alexander

Aktiv ōszkezedet

A magyar kultūregyesület számos rendezvénnyel köszöntötte az ōszt.

A kezdetet a szeptember 8-9-én megrendezett Kufstein Találkozó képezte, melyen több mint 250 külföldön élő magyar vett részt. A szimpoziium a Magyarország határain kívül fellelhető magyar örökséggel foglalkozott. Neves tudósok indultak nyomkeresésre. Számatalan építészeti emlék és emlékhely tanúskodik Európában és a tengerentúlon

világszerte ennek a kis népnek az élénk kulturális, gazdasági és tudományos tevékenységéről. Felső-és Középpulyán is található még néhány magyar emlék, mint pl. a középpulyai plébániatemplom és a felsőpulyai Ferenc templom.

A Kufstein Találkozó lezárásaként a résztvevők magyar nyelvű szentmisén vettek részt Középpulyán.

Szeptember 23-án balatonfüredi és badacsonyi kirándulás

szerepelt a programban. Több mint 40 résztvevő élvezte az aranyló ōszi napot a Balaton partján és Badacsonyan a csodálatos balatoni borokat.

Szeptember 29-én a magyar kórus a kőszegi szüreti ünnepségen vett részt. Egy feldíszített kocsival vonultak fel az ünnepi menetben. A Fő téren Kőszeg polgármestere köszöntötte a felsőpulyai vendégeket, akik egy üveg borral köszönték meg a meghívást.

A szeptember 30-án megren-

dezett Ferenc napi búcsú zárta a kultūregyesület rendezvényeinek sorát. Reggel Jan atya magyar nyelven tartott ünnepi istentiszteletet. Délután a litánia után a kőszegi Hajnalcsillag néptáncgyűttes tagjai táncolták a háromtáncot. Ezt követően az egyesület székházában ugrálóvárral, csárdásdallamokkal, finom italokkal, ételekkel kezdődött meg a búcsú megünneplése, mely jó hangulatban a késő esti órákig tartott.



Aktiver Herbstauftakt

Der ungarische Kulturverein startete mit zahlreichen Aktivitäten in den Herbst.

Den Auftakt bildete am 8. und 9. September das Kufsteintreffen, an dem mehr als 250 Auslandsungarn teilgenommen hatten. Das Symposium befasste sich mit dem ungarischen Erbe außerhalb der Landesgrenzen Ungarns. Namhafte Wissenschaftler gingen auf Spurensuche. Zahlreiche Baudenkmäler und Gedenkstätten in Europa und Übersee zeugen von der regen kulturellen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Tätigkeit dieses kleinen Volkes weltweit. Auch in Oberpullendorf und Mitterpullendorf finden sich noch einige ungarische „Zeitzeugen“, wie z.B. die Pfarrkirche in Mitterpullendorf und die

Franziskuskirche in Oberpullendorf. Zum Abschluss des Kufsteintreffens feierten die Teilnehmer in Mitterpullendorf einen Gottesdienst in ungarischer Sprache.



Am 23. September stand ein Ausflug nach Balatonfüred und Badacsony auf dem Programm. Mehr als 40 Teilnehmer genossen den goldenen

Herbsttag am Plattensee und die herrlichen Seeweine in Badacsony.

Am 29. September nahm der Ungarische Chor am Weinle-

sefest in Kőszeg teil. Auf einem geschmückten Wagen reihte er sich in den Festzug ein. Am Hauptplatz begrüßte der Bürgermeister von Kőszeg

die Gäste aus Oberpullendorf, die sich mit einem Glas Wein für die Einladung zum Weinlesefest bedankten.

Der Franziskuskirtag am 30. September schloss den Veranstaltungsreigen des ungarischen Kulturvereines ab. In der Früh hielt Pater Jan den Kirchweihgottesdienst in ungarischer Sprache. Am Nachmittag wurde nach einer Litanei der traditionelle Háromtánc vor der Franziskuskirche von der Kőszegi Volkstanzgruppe Hajnalcsillag eingeleitet. Dann ging es zur Kirtagsunterhaltung in das Vereinshaus, wo mit Hupfburg, Csárdásklängen, guten Speisen und Getränken bis in die Abendstunden für prächtige Stimmung gesorgt war.

Wort des Pfarrers

Liebe Pfarrangehörige!
Jedes Jahr gedenken wir am 1. November aller Heiligen, und am 11. November feiern wir das Fest unseres Landes- und Diözesanpatrons, des hl. Martin von Tours. Die Heiligen sind vor allem ein großes Beispiel des gelebten Glaubens. Ihr Leben zeigt, wie das Wort Gottes in konkreten Lebensumständen Wirklichkeit wurde.
Mit dem 11. Oktober 2012 haben wir in der ganzen Kirche das Jahr des Glaubens begonnen. Es wird bis zum 24. November 2013, dem Christkönigsfest, dauern. Das Jahr des Glaubens ist eine Einladung, unseren Glauben zu vertiefen. Der Glaube ist vor allem unsere persönliche Antwort auf Gottes Wort, auf seine Gegenwart in der Gemeinschaft der Kirche. Am besten sieht man das am Leben der Heiligen, daran, was

der Glaube in ihrem Leben bewirkt hat. So wie z.B. Maria, die Mutter Gottes, bei Elisabeth bezeugt: „Der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig“ (vgl. Lk 1,49). Ebenso bezeugen alle Heiligen, wie Gott, dem sie geglaubt haben, mit dem sie täglich verbunden waren, sie fähig machte, ihr Leben zum Wohl der Menschen, zur Vermehrung des Glaubens in den menschlichen Herzen einzusetzen.
Denn der Glaube an Gott, das Leben mit ihm ist ein großer Reichtum und eine ungeheure Kraft für jeden Menschen. Als der Apostel Paulus im Gefängnis in Rom war, schrieb er: „Ich schäme mich nicht, denn ich weiß, wem ich Glauben geschenkt habe, und ich bin überzeugt, dass er die Macht hat, sicher zu bewahren, was er mir anvertraut hat“ (vgl. 1. Tim 1,12). Wir können

an unsere eigenen Kräfte, Fähigkeiten, Begabungen und Möglichkeiten glauben, wir können an Menschen, an ihre Hilfe glauben, wir können den Philosophen, Wissenschaftlern oder Ärzten glauben. Das kann uns aber nur bis zu einem gewissen Maß bereichern und uns Halt geben. Denn oft kommt die Enttäuschung über uns selbst oder über die Menschen, an die wir geglaubt haben. Wenn wir jedoch Gott kennen lernen, wenn wir lernen, ihm zu glauben, ihm zu vertrauen, werden wir auch die Erfahrung machen, dass Gott nie enttäuscht, dass er seinen Verheißungen treu bleibt und dass er uns sogar hilft, die Enttäuschungen über uns selbst und über andere besser zu bewältigen, damit wir nicht zusammenbrechen, nicht in eine Depression verfallen, sondern zur Besinnung kommen und wieder aufatmen können, denn Gott tut vor uns neue Lebensperspektiven auf, neue Horizonte des Lebens.



Wer also an Gott glaubt, wird das Leben nicht verlieren, sondern er wird das ewige Leben gewinnen.
So lade ich Sie alle ein, Gott täglich immer tiefer kennen zu lernen durch sein Wort, durch seine Gegenwart in der Gemeinschaft der Kirche, damit unser Glaube immer stärker wird und wir immer mehr zu Zeugen des Glaubens für unsere Mitmenschen werden. Dazu segnet Sie alle
Ihr Pfarrer P. Jan

Das Jahr des Glaubens

Von Papst Benedikt XVI. wurde aus Anlass der 50. Wiederkehr der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils das „Jahr des Glaubens“ ausgerufen. Dabei soll besonders in den Ländern des Westens, in denen das Christentum eine reiche Tradition hat, aber an Kraft verliert, der Glaube gestärkt werden.
Was das konkret bedeuten könnte, zeigen die „Zehn Ausgangspunkte“ der niederländischen r.k. Pfarrgemeinde St. Maarten:

1. Wir feiern da, wo wir leben
2. Wir bekennen, vertiefen und teilen unseren Glauben
3. Wir sind zusammen verant-

- wortlich
4. Wir nehmen das Gute mit
 5. Wir berufen Menschen aus unserer Mitte
 6. Wir glauben an den Wert der Eucharistie
 7. Wir begleiten unsere Kinder im Glauben
 8. Wir heißen alle willkommen
 9. Wir sind offen für andere Glaubensrichtungen
 10. Wir sind Kirche in der Nachbarschaft



JAHR des GLAUBENS 2012-2013

Wir werden auch in unserer Pfarre in diesem Jahr versuchen den Mut zum Glauben zu fördern, verstärkt über den Glauben zu reden und den Wert des Glaubens zu bezeugen.

Verabschiedung

Als Wermutstropfen könnte man es bezeichnen, dass André Kovacs nach 9 Jahren seinen aktiven Ministrantendienst beendete. Diesen hat er sehr fleißig und gewissenhaft ausgeführt, denn P. Jan dankte ihm in einer „persönlichen“

Ansprache im Namen der ganzen Pfarrgemeinde besonders herzlich für seinen treuen und wertvollen Dienst. Als Zeichen der Anerkennung wurde André von P. Jan eine Urkunde und ein Geschenk überreicht. *S. Rathmanner*



Fröhliches Pfarrfest



Volle Konzentration beim Basteln



Gäste beim gemütlichen Frühschoppen



Auftritt der Volksschüler



Beim Vaterunser um den Altar

„Effata – öffne dich!“, hieß es im Evangelium in der Familienmesse am Pfarrfestsonntag. Viele ehrenamtliche Helfer öffneten ihre Augen, Ohren und Hände und setzten sich ein, damit wir in der Pfarre ein gelungenes Fest der Gemein-

schaft feiern konnten. Bei strahlendem Sonnenschein genossen so viele Besucher wie noch nie gutes Essen, köstliche Kuchen, ... und das Nachmittagsprogramm im Klostersgarten. Es passte einfach alles zusammen.



Pfarrkindergarten beim großen Auftritt

Sanierung

An der Pfarrkirche bröckelten seit einiger Zeit Teile der Westfassade ab. Es ist dies die Mauer, an der im Inneren die Gemälde hinter dem Hochaltar aufgemalt sind. Eine Sanierung wurde im September in Angriff genommen.



Familienausflug der Pfarre Oberpullendorf

Wieder fand der schon traditionelle Familienausflug der Pfarre Oberpullendorf statt. Diesmal führte uns die Reise nach Maria Weinberg, wo wir gemeinsam mit P. Henryk Sitko die Hl. Messe feierten. Nach diesem „Familienerlebnis“ in der wunderschönen Wallfahrtskirche ging es zur mittäglichen Stärkung und anschließend nach Markt Neuhodis in eine Schäumühle, in der wir lernten, wie das Mehl für unser tägliches Brot gemahlen

wird. Sehr interessant! Zum Abschluss fuhren wir nach Rechnitz und erkundeten dort mit einem wunderschönen Spaziergang die Spielplätze und Weinberge. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die mithalfen,

diesen Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Pfarre funktioniert dort, wo zwei oder drei in seinem Namen zusammen kommen - und das hat dieser Familienausflug bewiesen! A. Hofer



Erntedank

Es war ein Fest – der 7. Oktober – unser Erntedankfest: eine wunderschön geschmückte Kirche, fröhliche, singende, mitgestaltende Kinder, ihr gemeinsames Dankgebet mit den gesegneten Äpfeln in der Hand, mitfeiernde Eltern, Großeltern, Ältere, Jüngere,

feiern und spürbar Gemeinschaft erleben zu können - mit Gott und allen Menschen um uns herum. Der im Gottesdienst von P. Stanislaw ausgesprochene Dank gilt wirklich uns allen, weil das Mittun, Mitgestalten, Mithelfen oder einfach Da-sein zu den schön-



durchwegs froh gestimmte Menschen. Man spürte: alle sind Gott dankbar für die Gaben der Natur, der Schöpfung, die uns leben lässt, deren Teil auch wir sind.

Ja, auch wir sind Gabe Gottes, sind mit all unseren Fähigkeiten und Talenten Geschenk für andere. Wir dürfen dankbar dafür sein, miteinander

sten Möglichkeiten gehören, etwas von sich weiter zu geben, zu teilen.

Erntedank – das sollten wir in diesem Sinne immer wieder, ganz bewusst und miteinander jeden Sonntag feiern. Dann würden wir tatsächlich Eucharistie „feiern“, mit Herz, mit Leib und Seele. Tun wir es!

Pfarrlicher Terminkalender

Oberpullendorf:

31. Oktober, 18:00 Uhr Vorabendmesse, anschließend **Friedensgebet** beim Kriegerdenkmal für die Gefallenen und Verstorbenen der beiden Weltkriege

1. November, Allerheiligen, Gottesdienstordnung wie an Sonntagen, um 14:00 Uhr im Friedhof beim Kreuz Andacht und anschließend Gräbersegnung

2. November, Allerseelen, 18:00 Uhr Hl. Messe für die Verstorbenen seit Allerseelen des Vorjahres

11. November, Festtag des Hl. Martin, 18:00 Uhr Familienmesse mit Mini-Arabesque

25. November, Christkönig, 10:00 Uhr Hl. Messe für Jugend und Sport, musikalische Gestaltung durch Arabesque

1. Dezember, 18:00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

2. Dezember, 1. Adventsonntag, 10:00 Uhr Hl. Messe mit **Adventkranzsegnung** und **Ministrantenaufnahme**

8. Dezember, Seniorenadvent der Pfarre: 14:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche OP, anschließend lädt der Caritaskreis zur Adventjause ins Pfarrzentrum herzlich ein.

21. Dezember, ab 9:00 Uhr **Besuch der Kranken** mit Kommunion und Möglichkeit zur Weihnachtsbeichte

Roratessen im Advent:

Dienstag und Donnerstag, 6:00 Uhr in der Franziskuskirche

Mitterpullendorf:

1. November, Allerheiligen, 8:45 Uhr Hl. Messe, anschließend **Friedensgebet** beim Kriegerdenkmal für die Gefallenen und Verstorbenen der beiden Weltkriege, um 14:00 Uhr im Friedhof Andacht und anschließend Gräbersegnung

2. November, Allerseelen, 18:00 Uhr Hl. Messe für die Verstorbenen seit Allerseelen des Vorjahres

2. Dezember, 1. Adventsonntag, 8:45 Uhr Hl. Messe mit **Adventkranzsegnung**

21. Dezember, ab 9:00 Uhr **Besuch der Kranken** mit Kommunion und Möglichkeit zur Weihnachtsbeichte



mit Freude,

dass in den letzten Tagen und Wochen einige Frauen unserer Pfarre – einzeln und gemeinsam - viele schöne Bastelarbeiten geschaffen haben, die beim Erntedankfest verkauft wurden. Auch Kuchen, Kaffee und Getränke wurden angeboten - schon nach der Messe und den ganzen Nachmittag über. Die Kirchenmaus war und ist begeistert von der Kreativität der gestaltenden Damen und möchte ganz herzlich Danke sagen, natürlich auch all jenen, die fleißig eingekauft haben.

Firmung

Im Frühjahr 2013 wird in unserer Pfarre wieder die Firmung stattfinden. Jugendliche ab dem Jahrgang 1999 können sich bis Ende Oktober in der Pfarrkanzlei



anmelden. Der Firmtermin steht noch nicht fest. Zum Elternabend am 23. 11. 2012, um 19:00 Uhr, sind alle Firmlinge und deren Eltern herzlich eingeladen.

Einfach zum Nachdenken

Warum wir Eucharistie feiern

Die Eucharistie ist für Katholiken das höchste Sakrament. Wie das Zweite Vatikanische Konzil sagt, ist Eucharistie die Quelle und der Gipfel des kirchlichen Lebens. Aber - ist für viele die wöchentliche Feier nicht schon zur Routine geworden? Ist von „Feiern“ noch etwas merkbar? Müssen wir nicht feststellen, dass immer mehr der Eucharistiefeier fernbleiben?

Das Wort „Eucharistie“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Danksagung“. Wer Eucharistie feiert, sagt Gott Dank. Es gibt tausend Gründe, Gott immer wieder Danke zu sagen: für das Leben in der Welt, für Essen und Trinken, für Brot und Wein. Wir danken Gott für alles, was er an uns Menschen und seiner Schöpfung Gutes getan hat und auch in Zukunft tun wird. Dankbarkeit ist eine

gläubige Grundhaltung, in der wir Menschen ausdrücken, dass wir alles, was unser Leben lebenswert und sinnvoll macht, letztlich Gott verdanken.

Beim letzten Abendmahl hat Jesus mit seinen Jüngern Mahl gehalten und ihnen dabei Brot und Wein als Zeichen seiner Liebe und Hingabe geschenkt. Durch den Empfang von Brot und Wein, gewandelt in „Leib und Blut Christi“, werden wir zutiefst hineingenommen in die Gemeinschaft mit ihm. Und das gemeinsame Mahl spielte im Leben Jesu eine zentrale Rolle. Jesus hat den Menschen, denen er begegnet ist, das Wort Gottes verkündet und auch immer wieder mit ihnen Mahl gehalten. Er hat dabei besonders darauf hinge-



wiesen, dass vor Gott alle gleich sind und an seinem Tisch Platz nehmen dürfen. Daher bedeutet Eucharistiefeier immer

auch Begegnung der Menschen untereinander und Gemeinschaft mit Gott, der sich uns in Liebe zuwendet. Dadurch soll uns jene Kraft geschenkt werden, die unser Leben verwandelt, bereichert, reich macht, unser Herz offen sein lässt für eine immer tiefere, ehrliche Beziehung zu Gott und zu unseren Mitmenschen.

Ein besonderes Zeichen in der Eucharistiefeier ist das Brechen und Teilen des Brotes. „Er brach das Brot und teilte es aus“ – das ist das Kennzeichen für den Lebensweg und

das Verhalten Jesu geworden, zum Zeichen dafür, dass er alles mit uns geteilt hat und teilt: das Leben, seine Freuden, seine Not.

Wer teilt, handelt – und begibt sich so auf den Weg Jesu. Teilen lässt uns eintreten in die Welt der Gemeinschaft, die uns öffnet füreinander und miteinander verbindet. Wer teilt, stiftet Frieden unter den Menschen. Er baut mit an der Vision Jesu von einer friedlichen Welt. Wenn wir diesen Traum jetzt schon ein klein wenig wahr machen können, dann wird Eucharistie zum Zeichen (= Sakrament) des Himmels, der Nähe Gottes mitten unter uns, hier auf der Erde, in unserer Gemeinde, in unserer Stadt, in unserer Familie. Die Liebe und das Teilen können die Welt verändern. Glauben wir wieder mehr daran! Dann können wir stets - gemeinsam - Eucharistie „feiern“.

Mitterpullendorfer Pfarrnachrichten

von Brigitta Jaskulski

Zum Tag des Denkmals

Feier des kulturellen Erbes am 30. September
Abseits, entfernt von den großen Hauptstraßen steht, wie Denkmäler halt so sind, auch die ungarische Pfarrkirche

Mitterpullendorf.
Abwegig auch, dass sie nun beim Rennen um die Auswahl gelungener, denkmalpflegerischer Leistungen neben 17 weiteren historischen Gebäu-

den des Burgenlandes ausgezeichnet und ins Rampenlicht der Öffentlichkeit gerückt wurde.

Warum? Erraten. Sie hatte einen erfahrenen Anwalt und mächtigen Fürsprecher, den Landeskonservator des Burgenlandes selbst, Mag. Peter Adam.

So nach dem Motto „was tut man nicht alles für sein Lieb-

kind“, kam der Herr Magister persönlich am Tag des Denkmals aus Wien angereist und erweckte für Wissbegierige und Neugierige das schlummernde Kulturgut wieder aus dem Dornröschennickerchen. Unser Dank für diese kostenlose, eintrittsfreie Wiederbelebungsmaßnahme.

Danke unserem Otto Kiss für diesen Bericht.



Einladung zum gemütlichen Beisammensein

Die Frauen des Mitterpullendorfer Pfarrgemeinderates laden unsere Seniorinnen und alle Interessierten jeden dritten Donnerstag im Monat ins Pfarrhaus ein.

Wer abgeholt werden möchte, soll sich bitte melden.

Beginn: 15 Uhr Pfarrkirche (Barmherzigkeitsrosenkranz), danach gemütliches Zusammensein.

Sollte ein Hausbesuch gewünscht sein, bitte um Verständigung.

Wir freuen uns auf Euer mittun.

INFO ECKE

TERMINE

Snowboard- und Ski-Camp

Das Landesjugendreferat Burgenland führt in der Zeit vom 27.12.2012 bis 2.1.2013 das Snowboard- und Ski-Camp in Altenmarkt i. P. für Jugendliche ohne Eltern ab dem 10. Lebensjahr durch. Neben Spaß im Schnee gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit Spielen, Rodeln, Fußball, Tischtennis, Volleyball, Basketball ... Kosten für den gesamten Aufenthalt: Hin- und Rückreise, Vollpension im „Haus Burgenland“, Kurs und Abendprogramm - 265 Euro (exkl. Liftkosten).

Infos und Anmeldungen beim Landesjugendreferat, Tel: 02682 / 600-2424 oder -2902 oder unter: www.ljr.at



Krampus-Lauf

Zum 21. Mal findet der Krampuslauf in Oberpullendorf statt. Die Gasteiner Krampusse kommen auch heuer wieder prächtig maskiert in die Stadt.

Am Samstag, dem 1. Dezember, von 17.00 – 18.30 Uhr. Dabei werden sie wieder vom Kreisverkehr über die Hauptstraße bis zum Hauptplatz und zur Spitalstraße ziehen.

Gulaschessen der Feuerwehr

26.10.2012 bis 28.10. im Feuerwehrhaus

Kostenlose Internet-Schulungen

Wie schickt man per E-Mail Grüße ans andere Ende der Welt? Wie findet man Informationen im Internet? InternettrainerInnen von A1 und dem Kinderbüro der Universität Wien stehen mit Rat und Tat zur Seite. Am Vormittag des 5. November finden Workshops für Schulklassen

statt, am Nachmittag (14 – 17 Uhr) können Internetneulinge und SeniorInnen die Möglichkeiten des World Wide Web erkunden.

Internet für alle

5. November, 14-17 Uhr
Rathausaal Oberpullendorf.
Anmeldung erforderlich unter: Tel.: 050 664 44505



Herzliche Gratulation!

Sabrina Mörkl feierte am 28. September 2012 die Promotion zum Doktor der Allgemeinmedizin. Sie darf nun den akademischen Titel „Dr. med. univ.“ tragen. Die akademische Feier fand im Großen Festsaal der Karl-Franzens-Universität in Graz statt.



Azra Hodic hat ihr Studium "Information, Medien und Kommunikation" mit Auszeichnung abgeschlossen und erhielt den akademischen Grad "Bachelor of Arts in Social Sciences" an der Fachhochschule Eisenstadt.



Alexandra Krizmanits hat IT Infrastruktur-Management studiert und dies erfolgreich mit dem "Bachelor of Science in Engineering" abgeschlossen. Die festliche und schöne Sponsionsfeier fand am 13. Oktober im Haydlsaal des Schlosses Esterhazy in Eisenstadt statt.



Thomas Hofer hat am 3. September 2012 die Ausbildung zum Krankenpfleger mit Auszeichnung abgeschlossen. Er arbeitet im SeneCura Sozialzentrum Nikitsch, wo er bereits zum Ehrenamtskoordinator ernannt wurde - ein Beruf, der ihn "mit Freude und Zufriedenheit erfüllt".



Ehrung am Tag der Vereine

Am 16. September, am Tag der Vereine, wurden Ernst Koo und Herbert Schmall für ihre herausragenden Leistungen im Bereich des Freiwilligenwesens im Landhaus in Eisenstadt geehrt. Herbert Schmall wurde für seine Verdienste für den Oberpullendorfer Karateklub und Ernst Koo für seine Tätigkeit als Pressesprecher im ungarischen Kulturverein Oberpullendorf ausgezeichnet.



CHRONIK

GEBURTEN

LANDAUER Sabine Luise und Arnold, Engelberggasse 10/4/5, wurde am 7. September ein Sohn namens NIKLAS geboren.
KRUTZLER Simone Ingrid und Christian, Augasse 59/4/1, wurde am 18. September ein Sohn namens PASCAL geboren.

HOCHZEITEN

SZCZEPANSKI Clemens Gabriel Ignatius Maria und MSc SPIEGELFELD Valerie Lisa Dominica, Meierhofgasse 5, haben am 1. September geheiratet.
SAGMEISTER Peter und STEINZER Cornelia Hildegard, Siedlungsgasse 6, haben am 9. September geheiratet.
SCHLÖGL Christoph und RATHMANNER Sabine, Augasse 59/4/4, haben am 14. September geheiratet.

STERBEFÄLLE

KITZINGER Erich, Spitalstraße 32, ist am 2. September im 55. Lebensjahr verstorben.
PRATSCHER Robert, Spitalstraße 32, ist am 9. September im 77. Lebensjahr verstorben.
EIDENBERGER Rudolf, Spitalstraße 32, ist am 11. September, im 69. Lebensjahr verstorben.
GRUBER Ottilia, Günsersstraße 17, ist am 12. September im 87. Lebensjahr verstorben.
MILEDER Ladislaus, Spitalstraße 32, ist am 15. September im 72. Lebensjahr verstorben.
RIEDL Franz Josef, Rosengasse 9, ist am 14. September im 87. Lebensjahr verstorben.
HORVATH Julius, Eisenstädterstraße 46, ist am 20. September im 55. Lebensjahr verstorben.
FÜRST Gisela Anna, Spitalstraße 32, ist am 21. September im 80. Lebensjahr verstorben.
RIEDL Margareta, Rosengasse 9, ist am 29. September im 91. Lebensjahr verstorben.
FUCHS Ludwig, Berggasse 24, ist am 1. Oktober im 84. Lebensjahr verstorben.
FREY Frieda Anna, Spitalstraße 32, ist am 7. Oktober im 80. Lebensjahr verstorben.

Nächste Ausgabe von Unsere Stadt

Redaktionsschluss: Mo., 19. November 2012

Erscheinungstermin: Fr., 7. Dezember 2012

Sie haben Termine oder Berichte, die Sie gerne veröffentlichen möchten? Bitte geben Sie sie bis zum Redaktionsschluss der Redaktion bekannt. Klaus Wukovits, Tel.: 0664 22 11 907 Mail: agentur@nickart.at

GEBURTSTAGE

60. Geburtstag

JOOS Maria, Günsersstraße 33, am 8. Dezember
NAURCHANOWA Zara, Bahngasse 27, am 24. Dezember

65. Geburtstag

HORVATH Maria, Ungargasse 58, am 5. Dezember
BAST Friedhelm, Augasse 61/2, am 7. Dezember
Dr. LANG Harald, Spitalstraße 1/1, am 22. Dezember

70. Geburtstag

Dr. KISS Otto Ernst, Föhrengasse 30, am 1. Dezember
PÖTL Viktor, Mozartgasse 15, am 10. Dezember

80. Geburtstag

GUCZOZI Theresia, Spitalstraße 3/1, am 30. Dezember

85. Geburtstag

PLEMENSCHITZ Anna, Lisztgasse 1, 22. Dezember

90. Geburtstag

STEIGER Gisela, Augasse 61/8, am 27. Dezember

91. Geburtstag

NAGY Maria, Augasse 3, am 26. Dezember

93. Geburtstag

STIFTER Veronika, Baumgartengasse 9, am 12. Dezember

SILBERNE HOCHZEIT

Dipl.-Ing. CSITKOVICS Christian und Karin, Gymnasiumstraße 6, am 23. Dezember

GOLDENE HOCHZEIT

WUNSCH-WAGNER Alois und Elfriede, Buchengasse 4, am 26. Dezember

PFNIER & Co GmbH

*Bauunternehmung
Transportbeton
Fertigteilkeller
Großflächendecken*

7350 Oberpullendorf, Gymnasiumstr. 13-15,
Tel. 02612/42258
7343 Neutal, Tel. 02618/2371

Medieninhaber / Hrsg.: Stadtgemeinde Oberpullendorf, 7350 Oberpullendorf, Hauptstr. 9
Redaktion: Rathaus, Hauptstr. 9, 7350 Oberpullendorf, Tel. 02612 42207, NICK ART Klaus Wukovits, agentur@nickart.at / Bettina Treiber / Andrea Freyler, Tel. 02612 42207 312 / Michaela Heisz. MitarbeiterInnen: Renate Gegendorfer, Gabriele Rother, Waltraud Ehrenhöfer, Wolfgang Ehrenhöfer, Alexander Kulman, Brigitta Jaskulski, Rudolf Geißler, Eva Plank. Druck: ÖKO-Druck GmbH / Erscheinungsweise: zweimonatlich



Beim Rote-Nasen-Lauf in Lackendorf wurde pro gelaufenen Kilometer 1 Euro gespendet. Mit insgesamt 373 Kilometern konnten die Oberpullendorfer Crazy Krebsler gemeinsam mit dem Startgeld 450 Euro spenden und stellten damit die größte Summe des Tages zur Verfügung.



Genussfest in Oberpullendorf

Ein ganzer Hauptplatz voll mit burgenländischen Schmankerl. Zahlreiche BesucherInnen, die sich von dem breiten Angebot begeistert zeigen. Es ist alle Jahre ein Genuss, dieses Wochenende im September.



SPORT-HOTEL-KURZ
Oberpullendorf

Tennisclub

Sport-Hotel-Kurz

- Vermittlung von Spaß & Freude am Tennis
- leistungsfähiger durch sportliche Aktivität
- Ausgleich zum Schulstreß durch Bewegung
- Körper und Geist in Form bringen

Winter-Tenniskurse

- Trainieren mit den Profis!
- Supergünstig – bestes Preis-Leistungsverhältnis
- TOP-Tennistraining mit TOP-Equipment!
- Gruppentraining für Anfänger, Hobbyspieler, Fortgeschrittene – Erwachsene sowie Kinder

Schnupperkurs
Dauer 4 Wochen
ab € 33,- p.P.

Winterkurs
Dauer 15 Wochen
ab € 119,- p.P.

Fragen Sie auch nach unserem Clubladerkonzept – unser Förderprogramm für alle jugendlichen Clubspieler!



Infos unter:
Tel. 02612 - 432 33
ober@kurz.cc

www.kurz.cc

Unterhaltungselektronik, Haushaltsgeräte,
Computer, Satellitenanlagen,
Elektroinstallation, Reparatur, uvm.



RED ZAC
F.FLIESZAR

ELEKTRONIK. VOLLER SERVICE.

7350 Oberpullendorf
Friedhofsweg 4

Tel. 02612/42579
kontakt@flieszar.com
www.flieszar.com